

## **Glossar**

### **Bestandsaufnahme**

Bei einer Bestandsaufnahme werden Daten erhoben, um einen ersten grobmaschigen Überblick über den momentanen IST- Stand in den verschiedenen Qualitätsbereichen zu erhalten. Auf dieser Grundlage können Detailerhebungen durchgeführt werden um beispielsweise schwächere Qualitätsbereiche genauer anzuschauen.

### **Evaluation**

Evaluation allgemein bedeutet Bewertung. Im Bereich der schulischen Qualitätssicherung versteht man unter dem Begriff die systematisch durchgeführte Untersuchung und Bewertung von Rahmenbedingungen, Prozessen und Ergebnissen, die für die Sicherung und Weiterentwicklung von schulischer Qualität entscheidend sind. Entscheidend ist, dass aus den Bewertungsergebnissen Konsequenzen gezogen werden.

### **Evaluationsbereich**

Unter dem Begriff „Evaluationsbereich“ ist der konkrete schulische Bereich, die konkrete schulische Fragestellung gemeint, der näher angeschaut werden soll. (Dabei ist es oft sinnvoll zu fragen, warum gerade dieser Bereich/ diese Fragestellung evaluiert werden soll).

### **Evaluationszyklus**

Der Evaluationszyklus beschreibt ein systematisches Vorgehen anhand einzelner Schritte bei einer Evaluation: Evaluationsbereich klären, Kriterien/Ziele klären, die untersucht werden sollen, Indikatoren und Standards festlegen, Messinstrumente finden beziehungsweise entwickeln, Daten sammeln, Daten analysieren und interpretieren, Feedback geben, Konsequenzen ziehen.

### **Externe Evaluation**

Evaluation wird von außen, das heißt von schulfremden Personen durchgeführt und verantwortet.

Wird „Externe Evaluation“ im Sinne von „Fremdevaluation“ (s.u.) verwendet, verbleiben die Daten nicht an der Schule. Wird „Externe Evaluation“ im Sinne von Schratz verwendet, so werden für die Selbstevaluation Personen von außen dazugeholt. Die Daten verbleiben an der Schule.

## **Feedback**

Dieser Begriff meint die Rückmeldung im Hinblick auf eine bestimmte Fragestellung. Feedback bezieht sich auf Verhaltensweisen, Leistungen u.ä., jedoch nicht auf die Person als Ganzes. Die Rückmeldung sollte nach bestimmten Regeln („Feedbackregeln“) ablaufen, damit Veränderung möglich wird.

## **Formative Evaluation**

Unter formativer Evaluation wird die prozessbegleitende Bewertung während der Durchführung einer Maßnahme / einer Intervention o.ä. verstanden. Diese Zwischenergebnisse werden mit dem Ziel erhoben, die laufende Maßnahme / Intervention zu modifizieren oder zu verbessern.

## **Fremdevaluation**

Fremdevaluation meint die Evaluation (Bewertung) der Schule „von außen“, die Daten bleiben nicht an der Schule. Häufig werden die Begriffe „Externe Evaluation“ und „Fremdevaluation“ synonym verwendet.

## **Indikatoren / Anzeiger**

„Indikatoren“ oder „Anzeiger“ sind beobachtbare Verhaltensweisen, die Rückschlüsse auf ein zu evaluierendes Merkmal zulassen.

## **Innere Schulentwicklung:**

Dieser Begriff meint das Zusammenwirken von Qualitäts(weiter)entwicklung in den verschiedenen Qualitätsbereichen Unterrichtsergebnisse und Unterrichtsprozesse, Professionalität der Lehrpersonen, Schulführung und Schulmanagement, Schul- und Klassenklima, Außenbeziehungen, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement. Im Zentrum steht die Unterrichtsentwicklung.

## **Interne Evaluation**

Bei der internen Evaluation bewertet / untersucht jemand aus dem „System“ Schule selbst. Dabei ist die Definition dessen, wen oder was das des Systems beinhaltet, entscheidend für die Einordnung in „extern“ oder „intern“.

## **IST- Analyse**

Der Begriff wird häufig synonym für Bestandsaufnahme verwendet. Allerdings kann sich eine IST- Analyse auf einen Qualitätsbereich oder auf einen Ausschnitt innerhalb eines Qualitätsbereiches beziehen. Häufig schließt sich an eine IST- Analyse ein SOLL- Analyse an.

## **Kriterien**

Der Evaluationsbereich, das heißt die Fragestellung, der eine Schule nachgehen will, wird durch bestimmte Merkmale (=Kriterien) näher beschrieben. Diese Merkmale müssen im Vorfeld der Datenerhebung genauer anhand von beobachtbaren Verhaltensweisen operationalisiert werden, das heißt überprüfbar gemacht werden.

## **Lernende Organisation**

Nach Peter Senge (Die fünfte Disziplin) ist dieses eine Organisation, die bestrebt ist, ihre Fähigkeit, die eigene Zukunft zu gestalten, auszuweiten. Dabei sind 5 „Disziplinen“ von großer Bedeutung: Systemdenken, Persönlichkeitsentwicklung (personal mastery), die Reflektion der eigenen „inneren Bilder“ (mentale Modelle), Entwicklung gemeinsamer Visionen, Teamlernen.

## **Qualitative Methoden**

Die Datenerhebung bei der Evaluation kann grundsätzlich durch qualitative und/oder quantitative (s.u.) Methoden durchgeführt werden. Zu den qualitativen Methoden zählen beispielsweise die offene Beobachtung, Interviews u.a. Mit solchen Verfahren können Daten erhoben werden, die nicht nur numerische, das heißt rein quantitativ auszählbare Aussagen über den Untersuchungsgegenstand erlauben. Sie ermöglichen aufgrund der Beschreibung und Interpretation des Beobachteten häufig einen tieferen Einblick in die Fragestellung.

## **Qualitätsbereich**

Von der Bildungsforschung zusammengefasste schulische Bereiche, die in ihrem Zusammenwirken eine (qualitätsvolle) Schule ausmachen: Unterrichtsergebnisse und Unterrichtsprozesse, Professionalität der Lehrpersonen, Schulführung und Schulmanagement, Schul- und Klassenklima, Außenbeziehungen, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement.

## **Qualitätsmanagement**

Mit diesem Begriff ist im schulischen Bereich der bewusst gestaltete Prozess der Inneren Schulentwicklung gemeint, der an Standards orientiert und immer wieder durch Evaluation überprüft wird.

## **Qualitätsstandards**

Im Zusammenhang mit dem Evaluationszyklus werden Mindestanforderungen formuliert, das heißt häufig in Prozent ausgedrückte Angaben, die als Erfüllung der Mindestanforderung gilt.

## **Quantitative Methoden/Instrumente**

Die Datenerhebung bei der Evaluation kann grundsätzlich durch qualitative (s.o.) und/oder quantitative Methoden durchgeführt werden. Zu den quantitativen Methoden zählen beispielsweise Tests, Fragebögen u.a. Mit solchen Verfahren können Daten erhoben werden, die numerische, das heißt rein quantitativ auszählbare Aussagen über den Untersuchungsgegenstand ermöglichen. Ein Problem dieser Methoden besteht allerdings darin, dass sie keine Rückschlüsse über Prozesse zulassen, sondern nur das Ergebnis festhalten.

## **Schulkonzept**

Das Schulkonzept bildet die Klammer um sämtliche Maßnahmen der Einzelschule unter Berücksichtigung der übergeordneten Vorgaben (insbesondere den Erziehungs- und Bildungsauftrag) und den lokalen Rahmenbedingungen. Die Umsetzung der Bildungsstandards im Kern- und Schulcurriculum sowie die pädagogischen Leitideen der Schule werden hier zu einem Ganzen verbunden.

## **Selbstevaluation**

Selbstevaluation meint die (Selbst)Bewertung durch die Mitglieder der an der Schule / am System beteiligten Gruppen wie zum Beispiel Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitung, Eltern, nicht lehrendes Personal beziehungsweise eine Bewertung durch Personen, die gezielt von außen herangezogen werden („critical friends“). Die Begriffe „Selbstevaluation“ und „Interne Evaluation“ werden häufig synonym verwendet.

## **Standards**

Im Zusammenhang mit der Qualitätsdiskussion in der Schule werden aus der Bildungsforschung Anforderungen an Schule, Unterricht etc. formuliert.

## **Summative Evaluation**

Mit diesem Begriff wird eine Evaluation beschrieben, die zusammenfassend eine Bewertung zu einer bestimmten Fragestellung abgibt.